

[01] Hell, interaktiv und sicher: Bosch präsentiert auf der EICMA 2024 seine neuen Cluster- und Fahrzeugarchitekturlösungen

[02] Sicherer und effizienter auf zwei Rädern: Bosch präsentiert seine Innovationen auf der EICMA 2024

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
70049 Stuttgart

Media und Public Relations
Leitung: Melita Delic
Presse-Forum:
www.bosch-presse.de

Hell, interaktiv und sicher: Bosch präsentiert auf der EICMA 2024 seine neuen Cluster- und Fahrzeugarchitekturlösungen

Vernetzte Motorräder dank Bosch Two-Wheeler & Powersports

5. November 2024
PI 11895 BBM san/af

- ▶ **Voll vernetzt:** Die Bosch-Plattform TFT Connect ermöglicht Sprachsteuerung direkt über das Motorrad oder via Smartphone mit Siri oder Google Assist.
- ▶ **Optimale Lesbarkeit:** Die neue Cluster-Generation zeichnet sich durch höchste Standards bei Kontrast und Helligkeit aus.
- ▶ **Zukunftsfest:** Mit dem innovativen Central Gateway für Zweiräder erfüllt die Fahrzeugarchitektur neue Anforderungen in einer komplexen Umgebung.

Mailand, Italien – Nutzerfreundlicher Zugriff, sichere Vernetzung und maximaler Mehrwert aus digitalen Inhalten – das sind die aktuellen Trends auf dem Motorradmarkt. Mit seinen neuen vernetzten Clustern verbessert Bosch das Fahrerlebnis grundlegend: Das Display lässt sich problemlos auch mit Handschuhen bedienen und punktet unter allen Wetterbedingungen mit uneingeschränkter Lesbarkeit. Dank Sprachsteuerung bleiben beide Hände am Lenker. „Im Zeitalter der Vernetzung verbindet Bosch mit seinen innovativen Technologien Fahrzeughersteller und Fahrer – ohne Kompromisse in Sachen Sicherheit. Der Geschäftsbereich Two-Wheeler & Powersports von Bosch arbeitet kontinuierlich an Innovationen und investiert weiter in eigens für Zweiräder und Powersports konzipierte Technologien“, sagt Geoff Liersch, Leiter von Two-Wheeler & Powersports bei Bosch, im Kontext der Motorradmesse EICMA 2024 in Mailand.

Nahtlose Vernetzung und Integration dank Bosch

Während Drahtlosfunktionen wie Apple CarPlay in Autos bereits zur Standardausstattung gehören, sind sie für Motorradfahrer bisher keineswegs selbstverständlich. Die Bosch-Plattform TFT Connect lässt sich mit dem – sicher verstaute – Smartphone verbinden, sodass sich Apps auch beim Fahren auf dem Motorraddisplay bedienen lassen. Die Verbindung der Plattform mit einem globalen Navigationssatellitensystem sorgt zudem für genaue Positionsdaten.

Da das System Linux und Android Automotive unterstützt, lassen sich Inhalte flexibel anpassen und integrieren, wodurch Hersteller unter einer Vielzahl an Designs und Zusatzinhalten wählen können. Eine weitere Schlüsselfunktion ist die Sprachsteuerung über TFT Connect, die Sicherheit und Komfort während der Fahrt verbessert. Mit diesem Feature können verschiedene Einstellungen des Motorrads wie beispielsweise der Fahrmodus direkt über die Stimme angepasst werden. Weitere Funktionen lassen sich via Smartphone von Siri oder Google Assist verwalten: Ganz ohne Hand anzulegen können Nutzer beispielsweise Anrufe annehmen, Nachrichten schreiben, die Navigation bedienen oder Musik auswählen.

Bessere Übersicht und Kontrolle dank neuer vernetzter Cluster von Bosch

Ein Motorraddisplay ist mehr als die Schnittstelle zwischen Fahrzeug und Fahrer: Es muss alle fahrtrelevanten Informationen übersichtlich anzeigen und zugleich verschiedene Funktionen und Optionen bieten. Dabei muss die Anzeige stets deutlich erkennbar sein – ob bei gleißendem Sonnenlicht oder strömendem Regen. Mit TFT Connect bietet Bosch eine neue hochauflösende Displaygeneration mit individuell konfigurierbarer Oberfläche, die sich auf dem Markt durch höchste Standards bei Kontrast und Helligkeit auszeichnet. Damit setzt die Plattform neue Maßstäbe. Mit über 16 Millionen Farben, einer Helligkeit von bis zu 1.500 Nits und einem Kontrastverhältnis von 1250:1 ist die Anzeige bei jedem Wetter klar erkennbar. Bei Markteinführung ist das Display im 7-Zoll- und 10,25-Zoll-Format erhältlich, lässt sich aber auch auf andere Formate und Größen anpassen. Die neue Touch-Funktion ist nahtlos in die Bedienoberfläche integriert und kann mit oder ohne Handschuhe sowie unter verschiedenen Witterungsbedingungen genutzt werden, um Fahrern ein individuelles und komfortables Nutzererlebnis zu gewährleisten. Zudem zeigt die Plattform dank verbessertem Systemkonzept wichtige Informationen in weniger als einer Sekunde an. Damit kann der Fahrer direkt aufsteigen und losfahren.

Mit der Bosch-Plattform TFT Connect macht die neue Clustergeneration einen großen Sprung hin zu optimaler Lesbarkeit, Vernetzung und Individualisierung. Die modernen Funktionen und das nutzerfreundliche Design gewährleisten Motorradfans in aller Welt ein verbessertes Fahrerlebnis.

Sicher in eine komplexe Zukunft mit dem neuen Bosch Central Gateway

In einer zunehmend vernetzten Welt ist Sicherheit das A und O, um unbefugte Zugriffe auf Fahrzeugkomponenten und ihre Manipulation zu verhindern. Hier bringt das Central Gateway von Bosch für Zweiräder den neusten Stand der Technik ins Motorrad- und Powersports-Segment. Es sichert alle anderen elektronischen Steuergeräte in einer vertrauenswürdigen Zone des Fahrzeugs

und trägt zur Erfüllung zukünftiger gesetzlicher Anforderungen im Bereich Cybersecurity bei.

Die Plattform ist auf verschiedenste Fahrzeuggrößen und -segmente ausgelegt. Als permanent aktives Gateway, das Fahrzeugsignale senden und empfangen kann, ermöglicht sie weitere Features, wie etwa Updates over the Air, Functions on Demand, vernetzte Sicherheitsfunktionen, Fahrzeugtracking und vieles mehr. Dadurch wird die Plattform zum Gatekeeper für das gesamte Fahrzeug. Darüber hinaus basieren auf dem Central Gateway sichere Keyless-Systeme, über die sich das Fahrzeug berührungslos per Smartphone entsperren lässt. So eröffnen sich weitere Möglichkeiten, um im Alltag ein noch individuelleres und verbessertes Fahrerlebnis zu schaffen. Dank seiner Vielseitigkeit und Funktionen bildet das Bosch-Gateway für Zweiräder auch die Grundlage für künftige Architektur-Upgrades.

„Mit den Bosch-Technologien für mehr Sicherheit in der Vernetzung und im Datenaustausch legen wir den Grundstein für neue Dienste und vernetzte Assistenz- und Komfortfunktionen. Damit kommen wir unserem Ziel, die Motorradwelt der Zukunft zu gestalten, einen Schritt näher“, so Geoff Liersch. „Es ist spannend, Teil einer Branche zu sein, die stetig in der Entwicklung ist. Bosch treibt im Motorradsegment neue Technologien bei Soft- wie Hardware kontinuierlich voran, um hier ganz vorne mitzufahren.“

Pressebilder und Infografiken im Bosch Media Service unter www.bosch-presse.de.

Journalistenkontakt:

Anna Schmatz,

Telefon: +49 711 811-12715

E-Mail: anna.schmatz@de.bosch.com

Mobility ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2023 mit 56,2 Milliarden Euro knapp 60 Prozent zum Gesamtumsatz bei. Damit ist das Technologieunternehmen einer der führenden Anbieter in der Mobilitätsindustrie. Bosch Mobility verfolgt die Vision einer sicheren, nachhaltigen und begeisternden Mobilität. Seinen Kunden bietet der Bereich ganzheitliche Mobilitätslösungen. Die wesentlichen Geschäftsfelder sind: Elektrifizierung, Software und Services, Halbleiter und Sensoren, Fahrzeugcomputer, fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme sowie Systeme zur Regelung der Fahrdynamik. Hinzu kommen Werkstattkonzepte sowie Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektronische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieseltechnik kommen von Bosch.

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 429 000 Mitarbeitenden (Stand: 31.12.2023). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 91,6 Milliarden Euro. Die Geschäftsaktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Mit seiner Geschäftstätigkeit will das Unternehmen übergreifende Trends wie Automatisierung, Elektrifizierung, Digitalisierung, Vernetzung sowie die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit technologisch mitgestalten. Die breite Aufstellung über Branchen und Regionen hinweg stärkt die Innovationskraft und Robustheit von Bosch. Mit seiner ausgewiesenen Kompetenz bei Sensorik, Software und Services ist das Unternehmen in der Lage, Kunden domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Zudem setzt Bosch sein Know-how in den Bereichen Vernetzung und künstliche Intelligenz ein, um intelligente, nutzerfreundliche und nachhaltige Produkte zu entwickeln und zu fertigen. Bosch will mit „Technik fürs Leben“ dazu beitragen, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und natürliche Ressourcen zu schonen. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH sowie ihre rund 470 Tochter- und Regionalgesellschaften in mehr als 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 90 000 Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung an 136 Standorten, davon etwa 48 000 Software-Entwicklerinnen und -Entwickler.

Mehr Informationen unter www.bosch-presse.de, www.bosch-mobility.de, www.bosch.com.

Sicherer und effizienter auf zwei Rädern in die Zukunft: Bosch präsentiert seine Innovationen auf der EICMA 2024

Hardware- und Softwarelösungen für Zweiräder

30. Oktober 2024

PI 11896 BBM San/Bär

- ▶ Sechs neue radarbasierte Assistenzsysteme von Bosch sorgen für mehr Sicherheit und Komfort im Sattel.
- ▶ Mit dem ABSi, einem ABS mit integrierter Inertialsensoreinheit, treibt Bosch die weitere Verbreitung der Motorradstabilitätskontrolle (MSC) voran.
- ▶ Eine neue 2-kW-Steuereinheit eignet sich auch für kleinere elektrisch betriebene Zweiräder.

Mailand, Italien – Ob kurvenreiche Fahrten über Serpentinstraßen, dynamische Manöver im dichten Stadtverkehr oder Tausende Kilometer über raues Gelände – ein Motorrad kommt auf vielerlei Arten zum Einsatz. Weil es für echte Innovationen in puncto Sicherheit, Komfort und Nachhaltigkeit ein tiefes Verständnis für jeden Anwendungsfall und seine spezifischen Anforderungen braucht, entwickeln bei Bosch Motorradfahrer für Motorradfahrer. Auf der EICMA 2024 präsentiert Bosch maßgeschneiderte Lösungen für alle Arten von Motorrädern: Komponenten für Verbrennungsmotoren und Elektroantriebe ebenso wie smarte Assistenzsysteme und innovative Konnektivitätslösungen. Bosch stellt seine Innovationen an Stand E66 in Halle 18 vor.

Sicherheit: Innovative Lösungen für Zweiräder aller Art

2023 brachte Bosch die **Motorradstabilitätskontrolle** (MSC) für kleinere Motorräder auf den Markt – jetzt folgt auf der EICMA 2024 mit dem **ABSi** der nächste Schritt, um die MSC-Technologie auf noch mehr Motorradsegmente auszuweiten. Bei dem neuen System von Bosch handelt es sich um ein ABS mit integrierter Inertialsensoreinheit, die über einen Sensor dynamische Daten etwa zur Schräglage oder zur Beschleunigung misst. Die Kombination der beiden Produkte macht die Einheit im Einbau für Motorradhersteller weniger komplex, da keine externe Messeinheit und weniger Kabel nötig sind.

Radarbasierte Assistenzsysteme (ARAS) könnten allein auf deutschen Straßen jeden sechsten Unfall verhindern und spielen somit eine zentrale Rolle auf dem Weg zur Vision des unfallfreien Fahrens. Entwickelt auf der Basis von Radartechnologien für das automatisierte Fahren im Pkw stellt Bosch insgesamt sechs neue Funktionen für Zweiräder vor, darunter fünf Weltneuheiten. Vier davon betreffen die Fahrzeugfront: die **adaptive Abstands- und Geschwindigkeitsregelung – Stop and Go** (ACC S&G), **Group Ride Assist** (GRA), **Riding Distance Assist** (RDA) und **Emergency Brake Assist** (EBA). Zwei weitere Features sind für das Heck gedacht: die Kollisionswarnsysteme **Rear Distance Warning** (RDW) und **Rear Collision Warning** (RCW). Damit steigert Bosch das Fahrvergnügen und erhöht gezielt Sicherheit und Komfort. Die Frontfunktionen starten in der neuen Maschine 1390 Super Adventure S Evo von KTM durch, die am Stand von Bosch zu sehen sein wird.

Neben Innovationen aus allen Segmenten präsentiert Bosch außerdem das **Race eCBS**, das im Juli 2024 in Zusammenarbeit mit Ducati in der neuen Panigale V4 S 7G eingeführt wurde und neue Maßstäbe im Motorradrennsport setzt. Die Funktion basiert auf dem elektronischen Verbund-Bremssystem, dem eCBS, das Teil des Bosch-ABS für Premium-Motorräder ist. Die Technologie ermöglicht eine Kombination von Vorder- und Hinterradbremse, auch wenn nur eine der beiden Bremsen aktiv betätigt wird. Das bedeutet in der Praxis, dass sich beim Ziehen der Vorderradbremse automatisch auch der Druck der Hinterradbremse erhöht. Das eCBS ist bislang für die Nutzung im Alltag vorgesehen, das Race eCBS für die Rennstrecke.

Effizient: Bosch setzt auf modernste Antriebstechnik

Eines der Hauptziele von Bosch ist es, das Motorradfahren effizienter zu gestalten. Ein großer Teil der Entwicklungsarbeit fließt dabei in die Elektrifizierung des Zweiradantriebs. Angesichts des wachsenden Trends hin zur **Elektromobilität** hat das Unternehmen verschiedene Lösungen für unterschiedliche Fahrzeugsegmente eingeführt. Mit dem **Fahrzeugsteuergerät** und dem **integrierten elektrischen Antrieb** soll Elektromobilität mit 6 kW und mehr Realität werden. Radnabenmotoren und dazugehörige Steuerungssysteme beherrschen die Sparten kleinerer Fahrzeuge, vor allem in Indien und Südostasien. Die neue **2 kW starke Drive Control Unit** von Bosch hilft Kunden dabei, die Elektrifizierung in diesen Bereichen voranzutreiben. Die Einheit fasst Inverter, Motorsteuerung und Steuergerät in einer kompakten Komponente zusammen. In Kombination mit dem Radnabenmotor ermöglicht die Drive Control Unit den Einsatz von Komfortfunktionen, darunter sanfteres Anfahren (**Smooth Riding**) oder einen Tempomat zur Geschwindigkeitsregelung. Die elektrische Traktionskontrolle verhindert – gesteuert über den E-Motor – beim

Anfahren ein Durchdrehen des Hinterrads und sorgt so für mehr Sicherheit. Die Zusatzfunktion **One Throttle Ride** steigert die Effizienz des Antriebsstrangs durch die Rückgewinnung von Bremsenergie, wenn der Fahrer vom Gas geht. Dadurch lässt sich die batterieelektrische Reichweite um bis zu acht Prozent erhöhen. Dank hoher Vibrationsfestigkeit und Schutzgrad IP67 ist die 2-kW-Einheit für alle Witterungs- und Straßenverhältnisse gewappnet.

Gleichzeitig setzt Bosch auf die Weiterentwicklung bestehender Verbrennungstechnologien hin zu mehr Effizienz. Mit spezifischen **Motormanagementsystemen** und **Komponenten** unterstützt der Technologieanbieter Hersteller von Zweirädern und Powersport-Fahrzeugen dabei, kommende Emissionsvorschriften wie Euro 5 und BS 6 (Bharat-Stufe 6) in Indien einzuhalten, einschließlich vollständiger On-Board-Diagnose II (OBD), Stufe 1 und 2. Durch den Einsatz neuester Sensortechnologien bieten die Motormanagementsysteme im Vergleich zu den in Schwellenländern noch üblichen Vergasern erhebliche Effizienzgewinne. Die Motorkomponenten von Bosch, etwa Injektoren oder Sensoren und Steuergeräte, eignen sich auch im Zweiradbereich schon heute für Benzinmischverhältnisse bis E100 sowie CNG/LPG. Zusätzlich lassen sich Funktionen wie verschiedene Fahrmodi oder Quickshift-Lösungen rasch und ohne großen Aufwand auch bei kleineren Fahrzeugklassen über das Motorsteuergerät integrieren.

Digitalisierung: On-Demand-Funktionen und Updates over the air

Bei Autos gehören **Functions on demand**, also Funktionen auf Abruf, und **Updates over the air** zunehmend zur Standardausstattung, aber auch bei Zweirädern sind sie auf dem Vormarsch. Hier baut Bosch weiterhin auf seine Kernkompetenzen: Lösungen entwickeln, die technologischen Fortschritt und Fahrspaß vereinen. Mit den Softwarelösungen von Bosch können Motorradfahrer auch nach dem Fahrzeugkauf neue Features installieren. Spezielle oder erweiterte Fahrmodi für die Rennstrecke oder Off-Road-Abenteuer sowie Komfortfunktionen für die nächste große Tour lassen sich so auf Abruf hinzufügen. Der Download erfolgt ganz unkompliziert übers Smartphone: Die neuen Funktionen werden aus der App des Herstellers heruntergeladen und direkt auf das Motorrad aufgespielt. Die langjährige Erfahrung von Bosch in der Entwicklung von Instrumentenclustern zeigt sich auch in den TFT-Display-Generationen von **5-Zoll- bis 10,25-Zoll-Connectivity-Clustern**. Alle Displays überzeugen dank der Herstellung über das optische Bonding-Verfahren durch hervorragende Lesbarkeit, der selbst direkte Sonneneinstrahlung nichts anhaben kann.

Pressebilder und Infografiken im Bosch Media Service unter www.bosch-presse.de.

Journalistenkontakt/e:

Anna Schmatz,

Telefon: +49 711 811-12715

E-Mail: anna.schmatz@de.bosch.com

Mobility ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2023 mit 56,2 Milliarden Euro knapp 60 Prozent zum Gesamtumsatz bei. Damit ist das Technologieunternehmen einer der führenden Anbieter in der Mobilitätsindustrie. Bosch Mobility verfolgt die Vision einer sicheren, nachhaltigen und begeisternden Mobilität. Seinen Kunden bietet der Bereich ganzheitliche Mobilitätslösungen. Die wesentlichen Geschäftsfelder sind: Elektrifizierung, Software und Services, Halbleiter und Sensoren, Fahrzeugcomputer, fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme sowie Systeme zur Regelung der Fahrdynamik. Hinzu kommen Werkstattkonzepte sowie Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektronische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieseltechnik kommen von Bosch.

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 429 000 Mitarbeitenden (Stand: 31.12.2023). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 91,6 Milliarden Euro. Die Geschäftsaktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Mit seiner Geschäftstätigkeit will das Unternehmen übergreifende Trends wie Automatisierung, Elektrifizierung, Digitalisierung, Vernetzung sowie die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit technologisch mitgestalten. Die breite Aufstellung über Branchen und Regionen hinweg stärkt die Innovationskraft und Robustheit von Bosch. Mit seiner ausgewiesenen Kompetenz bei Sensorik, Software und Services ist das Unternehmen in der Lage, Kunden domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Zudem setzt Bosch sein Know-how in den Bereichen Vernetzung und künstliche Intelligenz ein, um intelligente, nutzerfreundliche und nachhaltige Produkte zu entwickeln und zu fertigen. Bosch will mit „Technik fürs Leben“ dazu beitragen, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und natürliche Ressourcen zu schonen. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH sowie ihre rund 470 Tochter- und Regionalgesellschaften in mehr als 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 90 000 Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung an 136 Standorten, davon etwa 48 000 Software-Entwicklerinnen und -Entwickler.

Mehr Informationen unter www.bosch-presse.de, www.bosch-mobility.de, www.bosch.com.